

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 7. Juni.

Bierfache Bluttat.

Eine Familientragödie.

Eine schwere Bluttat hielt heute seit dem frühen Morgen die Anwohner der Werfegerstraße in Aufregung. In dem Hause Nr. 69 hatte der Maler Heibel keine Frau, die ihn tags zuvor verlassen hatte, überfallen und durch Revolvergeschüsse verletzt. Ebenso war die Freundin seiner Frau, eine Frau Willert, die ihr Aufnahme gewährt hatte, mit ihrem Pflegekinde von dem wütenden Menschen durch Schüsse verletzt worden. Heibel selbst ludte sich, nachdem er sich in die Kasse geschossen, durch einen Sturz aus dem 2. Stockwerk in den Hof zu töten, wurde aber noch lebend aufgehoben.

Am einzelnen erfahren wir über die gräßliche Tat folgendes: Heibel ist zum zweitenmal verheiratet. Die Ehe gelastete sich jedoch unglücklich, da der Mann keine Lust zur Arbeit hatte und Frau und Kinder oft hungern ließ. Dazu hatte die Frau wiederholt unter toben Mißhandlungen zu leiden. Auch geftern hatte er sie wieder geschlagen, und so war denn die Frau, der man übrigens ein gutes Zeugnis gibt, aus der Wohnung in der Badenbergerstraße 44 zu einer befreundeten Familie namens Willert geflüchtet, wo sie über Nacht verblieb. Heute in aller Frühe klingelte das Besessene Söhnchen an der Tür: Frau Willert ging, ein Pfefferglind im Arm, zur Korridor tür und öffnete, als sie durch die Glasscheibe den kleinen Heibel sah. In demselben Moment sprang Heibel selbst, der sich verborgen gehalten, hinzu, den gespannten Revolver in der Hand, und feuerte auf die Frau. Sie konnte wie das Kind, das sie im Arme trug, werden verletzt. Die Frau konnte noch zurück in die Stube eilen, wo Frau Heibel weckte, und sich einschloß. Der rasende Mensch lief darauf in die Küche und ergriff ein Beil, mit dem er die Türöffnung einschlug; dann gab er auf die Frauen mehrere Schüsse ab. In dem Momente aber, als er die Weibchen mit dem Beil niederschlagen wollte, sah er einen Sergeanten von der Artillerie, der im Hause wohnt und auf die Schiffe und Silberstücke herbeigeeilt kam, an der Tür. Mit Waffengewalt war er in sie Schloß, so daß der Retter ausgespart war; immerhin hatte der Moment genügt, um den Frauen Zeit zu geben, sich durch eine Seitentür auf den Treppenturm in der oberen Etage zu flüchten.

Heibel, für den es kein Entrinnen mehr gab, verbarrikadierte nun die Türen mit Möbelstücken und drohte, daß er jeden niederschiesse, wer es wage, in die Wohnung einzudringen zu wollen. Diese Drohungen wiederholte er auch, als alsbald Polizeibeamte erschienen: „Ich will gern sterben, aber zehn Mann müssen erst nach vorher weg!“ Die Beamten sprengten nunmehr die Tür und suchten mit mehreren Polizeihunden einzudringen. Angesichts dieser Situation sprang der Mordbube zum Fenster, schloß sich eine Kugel in die Kasse und stürzte sich wie ein Stodwertel tief in den Hof hinab. Schwerverletzt, aber doch nicht so, daß alle Hoffnung auf Wiedererholung fehlt, wurde er aufgehoben und in die Klinik gebracht. Die beiden Frauen und der Säugling, die durch Schüsse verletzt waren, hatte man schon vorher dorthin gebracht. Ihre Verwundungen sind zum Glück nicht schwer; Lebensgefahr besteht für sie nicht.

Aus Anlaß der Wiederkehr des 50. Gründungstages der deutschen Fortschrittspartei findet, wie mitgeteilt, am 9. Juni, abends 8 1/2 Uhr, auf der „Bergstraße“ ein Festabend, veranstaltet von der fortschrittlichen Volkspartei für Halle und den Saalkreis statt. Die Götterläude Kapelle konzertiert, allgemeine Lieder und Vorträge eines Quartetts unterbrechen das Programm. In der Festansprache wird auf die Konfliktzeit besonders hingewiesen werden. Alle Mitglieder des Liberalismus mit ihren Angehörigen sind eingeladen, ebenso sind Parteifreunde willkommen.

Angaben von Stellenvermittlern.

Auf Grund der neuen gefestigten Vorschriften, betreffend die Stellenvermittlung, war eine ministerielle Anweisung ergangen, in welcher es u. a. heißt, in Anzeigen dürfen nur Angaben darüber enthalten sein, daß und für welche Person die Stellenvermittlung stattfindet. Alle marktfeirerlichen Angaben, z. B. die Hervorhebung besonderer Vorträge, die Zulage von Vereinen, Geschenken usw. und Angaben über die Zahl der offenen Stellen oder der hieninschreibenden Personen sollen danach verboten sein.

Die Stellenvermittlerin D. in Halle war angehördigt worden, gegen die ministerielle Anweisung verstoßen zu haben, indem sie in der Presse anfündigte, daß sie für tüchtige Mädchen zu hohem Lohn in der betreffenden Gemeinde und außerhalb Stellen habe. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben aber, daß sie 2 Stellen zu vergeben hatte, während man nach dem Inserat annehmen konnte, daß sie eine ganze Anzahl guter Stellen zu vergeben habe. Abweichend vom Schöffengericht erkannte die Strafkammer auf Zurückstellung der Stellenvermittlerin, da eine marktfeirerliche Anfündigung vorliege, welche nach den neuen ministeriellen Vorschriften verboten sei. Diese Entscheidung kostete Frau D. durch Revision beim Kammergericht an und behauptete, die ministeriellen Vorschriften seien unklar und unglücklich. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die ministeriellen Vorschriften seien klar und widerprüchen sich nicht. Ohne Rechtsirrtum stelle die Strafkammer fest, daß die Angeklagte marktfeirerliche Angaben gemacht habe.

X. Mitteldeutscher Gaukeln in Halle a. S.

Wenige Tage nur noch trennen uns von dem großen Halleischen Reglerfeste, das an diesem Sonnabend abend in den „Thalia-Sälen“ mit einem großen Festkommerz eröffnet wird und das am Sonntag mittag die Banneraufahrt bringt. Ueber die weiteren Veranstaltungen aus Anlaß des Festes ist Näheres aus dem Inserat in der vorliegenden Nummer zu erfahren. Das Rahmen des Festes erkennen man auch aus der Festigstellung der großen Festhalle auf dem oberen Hofplatz; die 14 Reglerbahnen sind vollständig gebrauchsfertig. Augenblicklich wird nur noch die schmale Innenbefestigung vollendet.

Die Banneraufahrt, die sich vom Hofplatz aus durch die Leipzigerstraße über den Markt und von da aus durch die Große Steinstraße nach dem Hofplatz bewegt, gefestigt sich voraussichtlich zu einem ganz eigenartigen Schauspiel. An die Bürgerkassette ergeht die Bitte, durch Schluß der Häuser, zumal in den von der Banneraufahrt berührten Straßen, den Festteilnehmern freudigen Willkommen zu entbieten. Der Gedemsel, der zu dem Feste aufgebaut wird, bildet eine besondere Schauaufstellung für sich; eine große Anzahl Preise ist dafür gestiftet worden, sowohl von einzelnen Privatpersonen als von verschiedenen Korporationen.

Nichtpensionsfähiges Einkommen.

Nachdem Bürgermeister Th. fast drei Jahrzehnte Oberhaupt der Stadtgemeinde Laucha gewesen war, trat er in den Ruhestand. Als ihm eine Pension von 1800 M. zugewilligt worden war, beantragte er, daß seine Pension auf 2100 M. erhöht werde.

Am Jahre 1900 war ein Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem Th. 1800 M. Pension erhalten sollte. Er hatte ein Gehalt von 1800 M. nebst 1200 M. als Deputat der städtischen Sparkasse bezogen; von dem zuletzt erwähnten Einkommen sollte er 600 M. Pension bekommen. Th. behauptete, sein Einkommen als Deputat der Sparkasse sei als Teil seiner Besoldung anzuziehen und müsse bei der Pensionierung in Betracht gezogen werden. Der Bezirksauschuss wies aber den Anspruch des Bürgermeisters ab, da die Entschädigung des Bürgermeisters als Deputat der Sparkasse als eine freiwillige Vergütung anzuziehen ist, welche nicht pensionsfähig erscheine. Das Verwaltungsgericht trat in der Hauptsache der Berufung entgegen und führte u. a. aus, der Verwaltungsrichter hätte nur festzustellen, welches Einkommen als Gehalt anzuziehen ist. Als Gehalt können nur gewisse M. in Frage kommen; dieser Betrag sei bei der Berechnung des Th. als Bürgermeister mit Genehmigung des Bezirksauschusses festgesetzt worden. Gehaltszulagen, welche die Genehmigung des Bezirksauschusses nicht erhalten haben, seien auch nicht pensionsfähig.

Montstrefenerwert im Zoologischen Garten.

Die Eis- und die Braundären im Zoologischen Garten ließen gestern abend aufgeregt in ihren Zwingern hin und her, hielten sich ans Gitter und suchten die Schanze durch die Eisstäbe durchzuzwängen, probierten es wohl auch, an der Seite hochzuklettern, um zu sehen, was denn eigentlich „los“ war. Denn eine solche Menschenmenge, wie sie gestern den Promenadenweg am Bärenwinger hinaus- und hinunterwählte, ist unseren Bären noch nie vorgekommen.

Die Feste des 10jährigen Bestehens des Zoo wurde gestern durch ein Montstrefenerwert begangen, nachdem die öffentliche Festlichkeit vor einigen Wochen wegen des schlechten Wetters hatte ausfallen müssen. Einen schöneren Tag als den gelägerten hätte der Zoologische Garten in der Tat nicht finden können. Ein heißer Himmel prägte sich den ganzen Tag hindurch über Halle. Die Temperatur blieb der Staffens während des Sommers. Tagüber hatte sich, wie irgend konnte, im Bureau oder in der Wohnung eingeschlossen, Vorhänge und Jalousien herabgelassen und sich so leicht wie möglich angezogen. Die frische Brise, die am Abend wehte, wurde als Wohltat empfunden. So strömten die Freunde unseres Zoo zu Tausenden hinaus, um dem Konzert und dem Montstrefenerwert beizuwohnen.

Sowie es dunkel wurde, begannen sich die Hunderte von Lichtern, die mitten im Regen in der Nähe des Bärenwingers, da, wo sich am Tage die Papageien wiegen, verlegt waren, zu entzünden. Die Lichter in der dunklen Nacht, die festlich gestimmte Menschenmenge in heller Toilette und die unruhigen Tiere in den Käfigen, all das bot ein Bild von lebhaftem Reiz. Gedämpft hörte man vom Refektorium her die Klänge der Musik, die Herr Musikmeister Steuer mit Temperament und in gewohnter Eleganz leitete. Auch an den Tischen sahen die Menschen Kopf an Kopf. In 4000 Personen waren in den Zoologischen Garten gekommen.

Als um 10 Uhr dem Publikum Einlaß in den abgeschlossenen Raum gewährt wurde, da strömte man in dichtesten Scharen herbei; doch nicht alle konnten hier Unterkunft erhalten. Man sah erhabene Familienhanden und laßen die Menschen, um den Anblick des prächtigen Feuerwerks zu genießen. Die Firma G. S. Pfeiffer hatte für die Feste ein Feuerwerk geschaffen, das den vermöndten Ansprüchen Rechnung trug. Die Raketen, Ballons, Räder, Wasserfälle, Goldregen, Teufel, Augenschlachten plachten und sprangen durch die Luft. Wunderbare Farbenbilder erhellten die Nacht. Staunend bewunderte man die Figuren. In großen Buchstaben flammte zuletzt „Z G 01—11“ auf. Die Feste bewies wieder einmal, daß der Zoologische Garten die galschreiden Freunde, die er besitzt, durchaus verdient.

Als das Feuerwerk nach 11 Uhr sein letztes Lichtlein in die Höhe geschickt hatte, freute sich mancher auf den Nachhauseweg durch die schöne Nacht und auch die Bären freuten sich auf ihre Nachtstube. . . . m. f.

Ertrunken.

Gestern nachmittag ertrank beim Baden in der Saale unterhalb des Saanwerders an polizeilich verbotener Stelle der Dreierbeselung Max Bressch, Trothaerstraße 38 wohnhaft. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden.

Vorbereitungen für die Sommerreise.

Man schreibt uns: Ein Kaiserentwurf, der seinen größten Wert in seinem schwindigen Alter hat, fragt: „Was tut der Soldat, wenn er morgens aufsteht?“ — „Er tut abends vorher seine Stiefeln gepußt haben.“ — „Was tut der Mensch, wenn er (falls er sich das leisten kann) in die Sommerfrische geht?“ — Er tut vieles vorher und läßt es tun, und die Stiefeln spielen auch ihre Rolle dabei. Auf eines von vielen soll heute hingewiesen sein, und zwar, um dem Aufschauens- und Wirklichkeitsverlangen unserer Zeit nicht zuwider zu sein, in einer kleinen Momentaufnahme aus dem Leben.

Im vorigen Sommer war es, da sties eine Dame die enge Treppe zu ihrer Schneiderin herauf, um eine Rechnung zu bezahlen. Die Schneiderin ist stützte, kräftlich, noch dazu schlägt sie sich doch tapfer mit ihren vier unumwundenen Rindern durch, und mannde Nacht wird zum Tage gemacht. Der Betrag der Rechnung wird auf den Tisch gezählt. Der Schneiderin oquiert, dabei fallen zwei große Tränen auf das Blatt Papier. „Aber, Frau M., man weint doch nicht, wenn man Geld kriegt!“ — „Ach, Fräulein N., Sie sind die einzige, die mir Geld bringt!“ Alle Damen, für die ich gearbeitet habe, sind in die Sommerfrische gegangen und keine hat mich vorher besucht. Und ich habe für Zulaten noch so viel ihr Geld ausgelegt! Arbeit gibt es jetzt nicht. Wozon soll ich und meine armen Rinder den Sommer über leben?“

Sollte die verehrte Leserin beim Anblick dieser Momentaufnahme zunächst ein Ansehen verschämen, so wird sie schließlich doch dankbar sein, daß ihr ein kleines Mittel zur Erhellung ihrer Lebensfrische im allgemeinen wie zur Verschönerung ihrer Sommerfrische im besonderen gezeigt ist. Denn mit erhöhtem Aufgehüß wird sie ihre Koffer packen, wenn sie neben vielen anderen auch diese „Vorbereitung für die Sommerreise“ erledigt hat.

Sparksassenverband Sachsen-Thüringen-Anhalt. Die diesjährige Verbandsversammlung findet am Mittwoch, den 21. Juni, normittags 10 Uhr, in Jena im Saale des Hotel „Deutsches Haus“ statt.

Für Kapellmeister Eamer gingen nachträglich noch bei uns ein von Herrn Otto Gille, Marienbad, 30 M., vom Herrn Stadtrat Thumann 20 M.

Einsiegung von Blinden. Am Donnerstag, den 22. Juni, normittags 10 Uhr, findet die Konfirmation der Jüglinge der hiesigen Provinzial-Blindenanstalt statt. Die Blinden werden von Bekannten der Anstalt bezw. ihren Angehörigen nach der Kirche gefeiert.

Zoologischer Garten. Morgen, Donnerstag, konzertiert nachmittags und abends das Stadtheater-Direktor unter Alfred Eismanns Leitung. Der Eintrittspreis zum Abendkonzert ist ermäßig. (Siehe Inserat.)

Walhalla-Theater. Das prächtige Eröffnungsprogramm der Winter-Termans wird heute Mittwoch abend zum letzten Male gegeben. Ab Donnerstag gelangt ein neues Repertoireprogramm mit den neuesten Schlägern zur Aufführung. Konzerte auf der Bergstraße. Von morgen ab finden Donnerstags, Sonntags und Dienstags abends 8 1/2 Uhr Konzerte statt, welche ausgeführt werden von den Kapellen des Infanterieregiments Nr. 26, des Artillerieregiments Nr. 75 und von dem Götterläude Musikinstitut.

Neumarkt-Schützenhaus, Herz 41. Im schönen schattigen Garten des Glashausens beginnen heute abend 8 Uhr 10 Min. die besten regelmäßigen Musikkonzerte. (Siehe Inserat.)

Donners Dampfmaschinenfabrik. Nachdem der außerordentlich umfangreiche Hingewerke unter Aufbietung aller Kräfte glücklicherweise fertig ist, tritt nunmehr der gewöhnliche Frachtpan wieder in Gültigkeit. Am Donnerstag findet eine Fahrt nach Rothenburg statt. Für beste Verpflegung auf dem Dampfer ist gesorgt. Bestellungen auf Mittagessen in Rothenburg werden an Bord entgegengenommen.

Im Halleischen Eröffnungs-Strategien, 140 Km., feste Schallung, gefolgt von Bauer, Graf, Geißler usw.

Zusammenkunft. Dienstag nachmittag fand vor dem Grundhild Werfegerstraße 59 ein Zusammenkunft zwischen einem Motorwagen der Stadtkassa und einem Sprengwagen der städtischen

Damen-Hüte Mädchen-Hüte, Kinder-Hüte Reise-Hüte in grosser Auswahl. Bedeutend ermäßigte Preise. Amanda Stegmann-Haase. Große Steinstrass 83, parterro und I. Etage.

Strahenentladung hat, wodurch an ersterem der Vorderperson leicht beschädigt wurde.

Gefährlich. Einen großen Menschenauflauf verursachte heute mittig gegen 1 Uhr der Unfall eines Milchwagens. Das Gefährt kam in schneller Fahrt an der Waisenhausmauer herab, als plötzlich das linke Vorderrad abbrach. Der Wagen stieg um. Sämtliche Mitfahrer gingen in Trümmer. Der Mitfahrer, der unter den Wagen kam, erlitt einige leichte Frakturfracturen.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

Heide-Berein, E. B. Der deutsche Berein zum Schutze der Vogelwelt, dem der Heide-Berein als förderndes Mitglied angehört, läßt alle Mitglieder des Heide-Bereins für Sonnabend, den 10. d. Mts., abends 8 Uhr, zu einem großen Vortragsabend nach dem großen Saale des Tiroler zu Werburg ein. Herr Professor folgt aus Leipzig mit einem Vortrag halten über: „Erhaltung der letzten Vertreter der aus der deutschen Vogelwelt verschwindenden Arten als Naturdenkmäler“. Außerdem werden filmatographische Aufnahmen aus dem Leben der Vögel vorgeführt werden, die überall lebhaftes Interesse hervorgerufen haben. Das Tiroler zu Werburg liegt am Anfangspunkte der Werburg-Schloßchen Straßenbahn. Der Eintritt ist frei.

Tagung der Freizeiter- und Pflanzengärtner-Vereine. Die 30. Jahresversammlung des Sächsischen Anhaltischen Freizeitervereins deutscher Gärtner, Freizeiter- und Pflanzengärtner-Vereine, verbunden mit Hausausstellung, findet Montag, den 12. Juni, vormittags 11 Uhr, im Stadtschlösschen „Zur Sorbenburg“ in Eisenburg statt.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die Sitzung am nächsten Donnerstag fällt der Ferien wegen aus. Brigadenverein ebem. 2ter und 6ter. Die nächste Monatsversammlung findet am 8. d. Mts., abends 9 Uhr, im Restaurant „Franziskanerstraße“, Gr. Märkerstraße, statt. Ehemalige Angehörige der Infanterie-Regiment Nr. 28 und 66 und solche, die bei diesen Regimenten geübt haben und dem Verein noch fernbleiben, sind willkommen.

Der hiesige Berein ebemal. Kürassiere hält am 10. Juni, abends 9 Uhr, im Hotel „Stadt Magdeburg“ Generalversammlung ab. Hierbei soll über die Minderungen der Statuten, sowie über Entgegennahme einiger Geschenke verhandelt werden. Der Verein ladet hierzu alle ehemaligen Kürassiere ein.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 6. Juni 1911.

Ungelobten: Der Schlosser Otto Bier, Ludwig-Wäckerstraße 82, u. Clara Franz Spandau. Der Maschinenmeister Heinrich Fiedler u. Friederike Sauerberg geb. Jäger, Gr. Wallstr. 3.

Gehilfen: Der Dr. phil. Karl Jüge, Altona, u. Ottilie Köhler, Heinrichstr. 2.

Geboren: Dem Tapezierer u. Dekorateur Eugen Braune T. Erna, Gabelsbergerstr. 11. Dem Schlosser Franz Fröhliche T. Charlotte, Brahmischerstr. 1. Dem Feuerwehmann Artur Tralls T. Marie, Besingstr. 22. Dem Arbeiter Franz Bohne S. Karl, Mühlenerstraße 1. Dem Schlosser Friedrich Nolle S. Friedrich, Große Golenstr. 7. Dem Dreher Otto Wölfer S. Walter, Gr. Brunnenstraße 51 a. Dem Arbeiter Heinrich Chomanitz T. Erna, Breitenstraße 35. Dem Arbeiter Jakob Thomas T. Luise, Fiehlstr. 39. Dem Stanzler Paul Kriebel T. Nisefotte, Weist. 60. Dem Tischler Alfred Salzer S. Alfred, Gabelsbergerstr. 19. Dem Former Albert Haring T. Gertrud, Adoltenweg 51. Dem Wäldermeister Walter Bach S. Georg, Geißstr. 20. Dem Student der Landwirtschaft Edmund Craggen S. Edmund, Kaffierstr. 24. Dem Justizinspektor Karl Sommerfeld S. Gerhard, Fiehlstr. 25.

Gestorben: Der Schilderfabrikant Albert Kramer, 64 J., Körnerstr. 7. Des Geschäftsführers Franz Nüßling S. Wilhelm, 1 J., Besingstr. 2. Die Witwe Friederike Pfäffig geb. Hoffmann, 78 J., Wäckerstr. 3. Der Stud. ing. Anton Bailony aus Cöthen, 21 J. Der Chemiker Viktor Lohel, 27 J., Adoltenweg 15 a. Des Wäldermeisters Walter Bach S. Georg, 15 Std., Geißstr. 20. Die Privatierin Anna Niese, 62 J., Laurentiusstr. 8.

Halle-Süd, 6. Juni 1911.

Gehilfen: Der Dipl.-Ingenieur Johannes Haug, Leipzig, u. Clara Scholz, Gr. Steinstr. 14.

Geboren: Dem Heizungsmonteur Oskar Geßlein T. Elisabeth, Wäckerstr. 58. Dem Kantongeschäftigen Wilhelm Telle T. Margarete, Fiehlstr. 6. Dem Handarbeiter Karl Saale S. Hans, Jensestr. 4. Dem Arbeiter Paul Demby T. Hildegard, Schloßstr. 4. Dem Zimmermann Friedrich Schaaf S. Willy, Stabigutweg 1. Dem Schachtmeister Michael Pawlowski T. Annemarie, Schloßstr. 13. Dem Schlosser Paul Dönih T. Hildegard, Torstraße 21. Dem Kaufmann Friedrich Archaon T. Nisefotte, Heidenbergstraße 2 a. Dem Schlosser Walter Heinrich S. Hans, Wäckerstr. 4. Dem Vater Gustav Friedrich T. Alma, Zwinglerstr. 26. Dem Arbeiter Heinrich Pümann S. Willy, Turmstr. 155. Dem Gewerkschaftsleiter Anton Gumbel T. Marie, Altenstr. 17. Dem Bandagist Bruno Jacob S. Gerhard, Fackelstr. 2. Dem Arbeiter Friedrich Pöhl T. Irma, Gr. Wallstr. 35.

Gestorben: Die Witwe Amalie Nagemesser geb. Kallmeyer, 64 J., Fiehlstr. 11 a. Des peni. Eisenarbeiters Hermann Karst geb. Amale geb. Greiß, 55 J., Medelstr. 3. Der Bahnarbeiter Richard Naumann aus Wörmitz, 32 J., Eisenbahn-Krankenhaus. Des Maschinenführers Andreas Frosch S. Bernhard, 8 J., Saalberg 8. Des Malers Franz Müller T. Lisbeth, 8 Mon., Schülterg. 15. Des Chauffeurs Franz a. D. Friedrich Christiani Ehefrau Ida geb. Zschüde, 78 J., Altenstr. 14. Des Geschäftsführers Mathias Wöng T. Erna, 6 Mon., Torstr. 42. Der Bahnwärter Andreas Rohlförder aus Welpen, 59 J., Altkir.

Auswärtige Aufgebote.

Der Gärtner G. W. Brode, Halle a. S., u. E. C. Schupp, Arimpe. Der Buchhalter W. F. Feuer, Halle a. S., u. E. J. J. Schneider, Leopoldshaus.

Theater und Musik.

Die „Dreie des Hefchlos“ in Leipzig.

In der „Dreie“-Aufführung in der Albertstraße des Kristall-Palastes zu Leipzig am 14. Juni spielt Ludwig Hartau den Orest und Sophie Wadner die „Elektra“.

Bühnenchronik.

car. Man schreibt uns aus Berlin: Der zweite Teil der „Dreie“ des Hefchlos (Cochoven — Das Orest am Grab) gelangt in der Uebersetzung von Ulrich von Wilmowich-Moellendorf in Berlin im Artus-Buch am Montag, 12. Juni, erstmalig zur Aufführung.

car. Aus Berlin wird berichtet: Ueber das neueste Reinhardt-Projekt, das „Theater der Zukunft“, diskutieren gegenwärtig verschiedene Gerichte. Während man in deu-

Reihen der Grundstücksinteressenten davon überzeugt sein will, daß das neue Theater auf dem Tempelhofer Feld errichtet werden wird, wird von einer Reinhardt-naheliegenden Seite erklärt, als zutreffender Standort des neuen Hauses käme nur der Westen in Betracht.

Zum Direktor des Rathhauer Stadttheaters wurde, für den zum Direktor des Königsberger Stadttheaters gewählten Direktor Burg-Gieseler, Direktor Kauenberger am Elbinger Stadttheater (früher am Leipziger Schauspielhaus) gewählt.

f. Aus Wien wird berichtet: Direktor Reinhardt geht mit Mai nächsten Jahres in der Routine in Wien zehn Vorstellungen „Dreie“ des Hefchlos in der Uebersetzung von Wilmowich-Moellendorf zu veranlassen.

Unter Wiener K. Korrespondent meldet uns: Die Pariser Luftspieltheater des Fiers und Cailland schreiben einer Einladung des Wiener Burgtheaters folgend, ein Salonstück speziell für die Luftspieltheater der Wiener Hofbühne. Die Luftspieltheater in Wien soll in der zweiten Hälfte der nächsten Spielzeit erproben.

Englücks-Chronik aus den Bergen.

Die Pfingstfeiertage haben eine Reihe von schweren Unglücksfällen in den Alpen und in der sächsischen Schweiz zur Folge gehabt.

Alpen, 6. Juni. Während der Feiertage sind in der sächsischen Schweiz nicht weniger als fünf Unfälle beim Klettern zu verzeichnen gewesen. Im Schrammteichgebiet am Seringsstein stürzten zwei Dresdener Kletterer aus ziemlicher Höhe ab. Beide wurden schwer verletzt dem Schandauer Krankenhaus zugeführt. Im Bielatalgebiete stürzte von einem Felsen bei Etand ein taubstummer Bergsteiger namens Richter aus Dresden ab und zog sich eine schwere Gehirnerschütterung und einen Schädelbruch zu. Er ist bereits in letzter Nacht im Johanniter-Krankenhaus in Dohna-Halben seinen Verletzungen erlegen. In demselben Gebiete verunglückte ein vierter Bergsteiger an dem sogenannten Ferkelsfelsen, er erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Ein fünfter Bergsteiger zog sich schließlich bei einem Absturz eine Armerkennung zu.

München, 7. Juni. Am Griebener Karst im Kaisergebirge stürzten zwei hiesige Bankeleute ab. Der eine stürzte in einen Wassergraben und erlitt mehrere Schenkelbrüche. Sein Begleiter trug schwere Kopfverletzungen davon. Ihre Hilferufe wurden in einer Unterunkunstschütze gehört, so daß sie gerettet werden konnten. — Im Hochstadelgebiet werden 2 Touristen namens Meier und Kemp vermisst. Mehrere Rettungscolonnen haben bisher noch nichts gefunden.

Luftschiffahrt.

Zum Verschwinden des Fliegers Bague.

Nizza, 6. Juni. Der Marineleutnant Bague, der im Hériot-Aeroplan flug, gilt nunmehr als verschollen. Montag Abend kehrte der Torpedobootsgehilfe Archaete, der auf Besatz Descaisses in See gegangen, um den Flieger aufzufischen, nach Nizza zurück, ohne irgendwelche Auskunft über den Verbleib Bagues geben zu können. Von Paris aus ist nachmals Befehl ergangen, Schiffe in See gehen zu lassen, die mit Scheinwerfern das nützliche Meer absuchen sollen. Bague hatte 110 Liter Benzin an Bord, womit er sich ungefähr 5 Stunden in der Luft hätte halten können. Sein Apparat ist mit einem höfperigen Motor ausgerüstet gewesen. Unterhalb des Führerhauses befand sich ein mit Luft gefüllter Raum, der es ihm ermöglichte, sich über Wasser zu halten. Als Bague aufstieg, war das Meer sehr ruhig und es wehte ein leichter Südwestwind. Auch die in Nizza eintreffenden Postdampfer haben trotz eifriger Nachforschung von dem Flieger nichts entdecken können. Ganz ausgeschlossen ist es übrigens nicht, daß Bague im Zentrum von Sardinien oder sogar bei Civitavecchia gelandet ist und von hier aus bisher keine Gelegenheit gehabt hat, seine Ankunft anzugeben. Es ist dies um so eher anzunehmen, als während der Feiertage Post- und Telegrammämter in Italien geschlossen sind.

Leutnant Bague hatte, woran die B. J. a. M. erinnert, schon am 5. März versucht, Romita zu erreichen, verlor sich jedoch damals und landete nach 200 Kilometer Flug auf der Insel Gorgona.

Toulon, 7. Juni.

Die Nachforschungen nach dem vermissten Leutnant Bague sind bis heute morgen ohne Erfolg verlaufen. In der Nacht haben Torpedoboot- und Torpedobootsgehilfen die See mit Scheinwerfern abgeleuchtet, aber nichts entdeckt.

Höhenretter.

Berlin, 7. Juni. Auf dem Flugfelde Johannisthal stellte der Aviatiker Hirtz einen Weltrekord mit einem Passagier im Höhenflug von 1600 Meter auf. Der Aviatiker Schendel einen deutschen Höhenrekord mit 2010 Meter.

Zum Fernflug Paris-Rom.

Paris, 6. Juni. Der Flieger Bedrines ist Dienstag früh 3,31 Uhr auf dem Flugfelde in Boc aufgestiegen und um 7,25 Uhr in Dijon gelandet.

Zum Deutschen Rundflug wird aus Kassel berichtet: Dem hiesigen Ortsausflug für den Deutschen Rundflug 1911 ist es jetzt gelungen, mit Hilfe der sächsischen Körperschaften und durch Unterstützung von Privatleuten und Vereinen den geforderten Clappernpreis von 10000 Mark aufzubringen und dadurch der Stadt Kassel die Beteiligung als Extraparticipation an dem Rundflug zu sichern.

Bäder und Kurorte.

Die Kur- und Badereise rückt mehr und mehr in den Vordergrund des Interesses bei allen, die eine solche antreten können, und bei denen, die es gern möchten, aber durch irgendwelche Umstände daran verhindert sind. Über einen Kurort im Laufe des Sommers auszufliegen, bereitet zumeist durch eine Vorur im Hause auf die mitunter hübschen Wirkungen der Hauptkur vor. Wer unabkömmlich ist, muß nach der Vorur auch die Hauptkur im

Haufe absolvieren, wobei allerdings die erwünschte ärztliche Aufsicht oft ungenutzt wird. Somoß für die Vorur als auch für die Hauptkur im Haufe sollte man dann aber wenigstens einen Kurortnamen verwenden, der keine hübschen Wirkungen auslöst, aber in anderer Hinsicht der ärztlichen Verordnung bedarf, trotzdem aber die erwünschten Wirkungen herbeiführen vermag. Ein solcher natürlicher Mineralbrunnen ist der „Alt-Buchhoffer Mineral-Sprudel (Starlaquelle)“, dessen Fälschung für den Hausgebrauch in den meisten Apotheken, Drogerien usw. haben ist.

Bad Orb. Die Kur-Frequenz beträgt bis zum 4. Juni 1911 1250 Kurgäste.

Marienbad. Nach der am 2. Juni ausgegebenen Kurliste beträgt die Zahl der Kurgäste 5340.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Deutsche Militärdenk- und Lebensversicherung-Anstalt a. S. in Hannover. Der jüngste Geschäftsbericht weist folgende Resultate auf: Der Gesamtzuwachs im Jahre 1910 betrug: 11 932 Anträge über 30 643 335 M. Versicherungssumme; zum Abschluß gelangten: 11 435 Versicherungen über 27 835 355 M. Kapital. Bestand Ende 1910: 175 120 Versicherungen über 314 963 138 M. Kapital. Es betrugen: 1. die Gesamtaktion 141 265 129,33 M. 2. die Oppositellen, Wertpapiere, Vorauszahlungen und Darlehen auf Versicherungssumme 133 249 251,91 M. 3. die Prämienreserve und Prämienüberschüsse 124 066 710,70 M. 4. die Prämienentnahme 10 500 151,58 M. 5. die Einnahme an Prämien, Zinsen und Renten 16 267 542,78 M. 6. die Gewinnreserven 5 042 510 M. 7. die freien Fonds, denen keine Verbindlichkeiten gegenüberstehen 4 203 071,53 M. 8. die Gesamtanzahlungen an Versicherungsnehmer, Prämienrückgewähr, Rückzahlungen und Dividenden 13 261 468,48 M. 9. der Ueberschuß 1 684 465,53 M., 400 600,20 Mark mehr als im Vorjahre! Der Zweck der Anstalt ist: 1. Deduktion der Kosten des Militärdienstes und zeitweilige Beschaffung der Mittel für die Brautaussteuer. 2. Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung, sowie Sicherung von Kapitalen für Studienzwecke durch den Abschluß von Lebensversicherungen jeder Art und ohne ärztliche Untersuchung, mit und ohne Einschluß der Prämienentnahme und Zahlung einer Anzahlung im Falle der Erwerbsunfähigkeit. Auch mit Einschluß der Familienrente, Witwen- und Waisenpension. Ausführliche Prospekte und Antragsformulare werden von dem Vorstande und den überall leicht zu ermittelnden Vertretern der Anstalt kostenlos abgegeben.

Letzte Nachrichten.

Zur Entführung Richters.

Konstantinopel, 7. Juni. Die ergebnislosen Nachforschungen Dr. Schwobels in Kottinopolis und Vidia haben die Auffassung der hiesigen Regierung zu bestätigen, daß der entführte Ingenieur Richter sich längst nicht mehr auf türkischem Boden befindet. Ein türkischer Beamter, der früher eine hohe Funktion in einem Grenzdistrikt bekleidete, sagte, Richter befände sich seiner Ansicht nach nicht mehr in den Bergen, sondern auf dem Meere und zwar in der Nähe der thessalischen Ostküste.

Geschirrunfall.

München, 7. Juni. Infolge übermäßig schnellen Fahrens stürzte in Gbitten ein mit etwa 20 Arbeitern besetztes Fuhrwerk um. Hierbei wurde eine 15jährige Schwarzweiberin getötet und zwei Personen lebensgefährlich verletzt, während vier andere leichtere Verletzungen erlitten.

Attentat auf den Mikado?

Paris, 7. Juni. Ein Telegramm des „Newport Herald“ meldet aus Tokio, daß in Nagoya ein großes Dynamitlager entdeckt wurde. Die beiden Besitzer des Hauses wurden verhaftet, da sie mit dem im Oktober vorigen Jahres entdeckten Komplott gegen den Mikado in Verbindung gestanden haben sollten. Man befürchtet ein neues Attentat auf den Mikado.

Schwere Automobilunfälle.

Milano, 7. Juni. Ein nach Miranda fahrendes Automobilomnibus wurde von einem anderen Auto angefahren. Von den 16 Passagieren wurden 5 sofort getötet, 10 schwer verletzt, einer blieb unversehrt. Der Chauffeur wurde ebenfalls getötet.

München, 7. Juni. Das Automobil, welches den Verkehr zwischen Schönberg und Bendorf (in Bayern) vermittelt, rannte unweit der Ortshaus Auerbach infolge Verzagens der Steuerung über eine Böschung und der Agent Max Müller, der neben dem Chauffeur saß, wurde auf der Stelle getötet, vier andere Passagiere kamen mit schweren Verletzungen davon.

Aufstand.

Songkong, 7. Juni. Die Erhebung der Spiritus- und Branntweinsteuer hat gestern nacht zu einem Aufstand in einzelnen Stadtteilen geführt. Die Gebäude des Branntweinmonopols wurden zerstört und zerstört. Elemente der unteren Volksklassen versuchten zu plündern, doch konnten die mit aller Strenge vorgehenden Truppen größere Ausschreitungen verhindern.

Vermischte Drahtnachrichten.

Breslau, 7. Juni. Nach einer Meldung von der russisch-schlesischen Grenze wurde unweit der Station Popielnia eine Droschke von einem Personenzug überfahren. Der Kutscher kam mit leichten Verletzungen davon, dagegen wurden die Insassen des Gefährtes, zwei Frauen und zwei Männer, getötet.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Monnentsenthaltung beizulegen.)
K. A. Die Verpändungs-Urkunde ist gültig.

Täglich! Walhalla. 8 Uhr 20

Beispiellose Erfolge

Winter-Tymians

Deutschlands beste Truppe.

Von Donnerstag ab wieder total neues

Riesenprogramm.

Sylvare Im eleganten Hosenrock.	Becker Im ukrom. Hosenrock.
Voigt Ein toller Barbier.	Barra Glänzender Musikakt.

Sehensnummer: **Behmanns Sommerfrische!** Zum Schreiben!

8 Uhr 20 **Vorzugskarten gültig!** **Täglich!**

Neumarkt-Schützenhaus-Garten

Eingang Karlstr. ... Harz 41.

Heute **Mittwoch**, den 7. Juni, abends 8^{1/2} Uhr

I. Militär-Konzert

ausgeführt vom Trompeten-Korps des **Mansfelder Feld-Art.-Regts. No. 75.**

Persönliche Leitung: Musikmeister C. S. e. u. r.

Eintritt 35 Pf. (10 Karten Mk. 2.50).

Familienkarten besonders Vergünstigung.

Hochachtungsvoll
F. O. Stoye, Traiteur.

Wintergarten.

Täglich **Frei-Konzert** im großen schattigen Rottergarten.

Mittwoch, den 7. Juni, um abends 8^{1/4} Uhr

gr. Extra-Frei-Konzert

ausgeführt v. d. **Gesellschaft der Musikanten** und **Abbrünnen eines Brillant-Feuerwerkes** mit mus. Potpourri „Mit Gott für König und Vaterland.“

Etablissement Bergschenke.

Herrn 966 - Elektr. Bahnverbindung Halle-Görlitz.

Morgen **Donnerstag**, den 8. Juni, abends 8 Uhr

I. große Militär-Konzert

Katt, ausgeführt von der Kapelle des Mansf. Feld-Art.-Reg. Nr. 75.

Leitung: Musikmeister S. e. u. r.

Eintritt 35 A inkl. Billetsteuer. Karten gültig.

Paul Zschejke.

Saale-Dampfschiffahrt.

Jeden Tag nach **Neu-Ragoczy.** Abfahrt 3^{1/2} U. Rückf. 6^{1/2} U.

Jeden **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** nach **Rothenburg.** Abfahrt 10^{1/2} U. Rückfahrt 4^{1/2} U.

Jede Fahrt 75 A Kinder die Hälfte.

Jeden **Mittwoch** und **Freitag** nach **Wettin.** Abfahrt 3^{1/2} U. Rückf. 6^{1/2} U.

Jeden **Samstag** 2 Fahrten nach **Wettin.** Abf. 9^{1/2} U. und 3^{1/2} U. Rückf. 11^{1/2} U. und 6^{1/2} U.

Hochachtungsvoll **Karl Demmer.**

Orientfahrt

9.-30. Juli. 5.-26. Aug. a. Stett. Doppelschrauben-Schnelldampfer **„Alice“**, 16500 tons, 140 m lang. Preis 375 Mark. Triest, **Genoa, Venedig, Athen, Konstantinopel, Smyrna, Jerusalem, Cairo, Sues, Suez, Sues, Suez, Suez.**

Prospecte durch Vereinigung f. Deutsche Mittelmeerfahrten, Charlottenburg, Ballstr. 42.

Die Pressesteinfabrik Nietleben

Fernamt Amm Halle 843

teilt ihrer Landkundschaft hierdurch mit, dass seine **Presskohlensteine** in bekannter Güte und vorzüglich trocken zu dem letztjährigen Preise vorrätig sind. Ebenso ausgesiebte **Knorpel- und Nusskohle.**

Ständiges Lager von **Schmiedekohle, Steinkohlenbröckeln, Gaskoken** und **westfälischen Koken** in erstklassigen Marken.

Anlieferung nach **Halle u. Umgegend** prompt und zu normalen Preisen.

Pomona-Panorama

Zum ersten Male in Deutschland zu sehen!

Wichtigste Darstellung des Aufstieges u. Sinkens der Diamanten in den Tüderichbunder Diamantfeldern

Denkmal-Eisenbahn-Straße.

Alle Figuren des Betriebes sind Gold-Platt-Modellarbeiten und sehr reich für alt und jung.

Vorführung des **Wesend- und Gewinnens aus Originalgravel edler roher Diamanten.**

Eröffnet am **Donnerstag**, den 3. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr

Geiststraße 42, parterre.

Neu-Äntlophen-Panorama • Orig.-Äntlophen-Panorama.

Bad Thal Kurhaus Lützenbnd. Familienhaus I. St. für längere Aufenthalt. Belle Gesellschaft. D. Eisenach, schöne vortreffliche Kost, mäßige Preise. Bäder aller Badgegend Thüring.

Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Poller.**

Täglich:

Ausverkaufte Häuser! Stürmischer Beifall!

Nur für kurze Zeit. Gekauft von Herrn. Die Kollmann mit seinem berühmten Hunde „Lady“ in

„Der Polizeihund“.

Detectivromandie in 3 Akten und 7 Bildern von Henry Oliver.

„Der Hund als Sherlock Holmes!“

Überall: **Tagesgespräch!**



X. Mitteldeutsches Gau-Regeln

Halle a. S.

vom 10. bis 15. Juni 1911

oberer Teil des Rossplatzes.

Fest-Programm.

Donnerstag, den 10. Juni: von nachmittags an Empfang der auswärtigen Regler auf dem Rossplatz. Abends 8^{1/2} Uhr: **Grosser Festkommers** in den **Thalia-Festsaal**. Konzert, Festspiel, Vorträge etc.

Freitag, den 11. Juni: vormittags 11 Uhr Auffstellung zur **Banner-Auffahrt**, Zielsteinfr. Punkt 11^{1/2} Uhr Beginn der **Auffahrt**. Der **Festzug** bewegt sich durch folgende Straßen: Vom **Riederplatz** durch die **Geistgasse**, über den **Markt**, durch die **Strohe** Steinstraße nach dem **Rossplatz**. **Abend** Gröndung des **Gau-Regeln** durch den **Bundesvorsitzenden Herrn S. e. m. a. r. 2. h. o. m. a. s. e. s. e. n.** Von 4-11 Uhr **Grosses Militär-Konzert** auf dem **Rossplatz**. Regeln auf sämtlichen Bahnen bis 12 Uhr abends.

Montag, den 12. Juni: Regeln von früh 8 bis abends 12 Uhr. **Nachmittags** und abends **grosse Konzerte** auf dem **Rossplatz**.

Dienstag, den 13. Juni: Regeln von früh 8 bis abends 12 Uhr. **Nachmittags** auf dem **Rossplatz** **Militär-Konzert**. Abends 9 Uhr **grosse Wasserfahrt** mit **Illuminanten** der **Saaleufer**, der **Burg Gleichenstein** etc. **Brillant-Feuerwerk**. **Wahl** von der **Reichswehr**. **Konzert** u. **Sommerachtsball** in der **Saale-Schloßbrauerei**.

Mittwoch, den 14. Juni: Regeln von früh 8 bis abends 12 Uhr. **Nachmittags** u. abends **grosse Militär-Konzerte** (Elite-Abend). **Konzert** ausgeführt von der **alten Kapelle** des **Militär-Reg. Feldmarschall Graf (Lunenthal (Magdeb.))** Nr. 36, unter Leitung des **Königl. Ober-Musikmeisters Herrn F. i. s. e. r.**

Donnerstag, den 15. Juni: Regeln von früh 8 bis abends 9 Uhr. **Nachmittags** u. abends **grosse Konzerte** auf dem **Rossplatz**. **Schießerei** in der **Festhalle** mit **Befanntgabe** der **ersten 10 Sieger** auf der **Ehrenbahn**.

Eintrittspreis: Sonntag und Mittwoch 50 Pf. ggf. 5 Pf. **häufiger** **Billetsteuer**, an allen übrigen Tagen 30 Pf. ggf. **Billetsteuer**.

Zoo.

Donnerstag, den 8. Juni, von nachm. 4^{1/2} bis abends nach 10 Uhr

Elite-Konzert

ausgeführt vom **Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister **Alfred Elsmann**).

Eintrittspreis: **Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf. Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. inkl. Steuer.**

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Seigiger Schauspielhaus: Regen Renovation geschlossen.

Neues Operetten-Theater von Sonntag, den 4. Juni bis **Montag**, den 12. Juni: **Das Gindsmädel.**

Weimar.

Schillertheater: Donnerstag, den 8. Juni: **Karmen.**

Rucksäcke für Damen, Herren und Kinder

G. F. Ritter
J. m. b. H. Leipzigstr. 90.

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Stettin.

Sicherheitsfonds Ende 1910: **382.2 Millionen Mark.**

Leibrenten-Versicherung

zu den günstigsten Bedingungen bei der höchsten Sicherheit.

Bisher ausgezahlte Renten: **46.1 Millionen Mark.**

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch

Walter Rühlemann, Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

Optische Waren preiswert u. gut Gr. **Ulrichstr. 1a**

Otto Unbekannt

Jeden **Donnerstag u. Montag** **Schlachtfest.**

Bernhard Borgis, Dampfabr. 10, Tel. 1833. **Reiche Metz.** **Feuers- und Schornstein- u. fr. Bauarbeiten nur 1 Mk. das Pfd.**

Panama-Stroh-Hüte

Flitz-Klapp-Sport-Mützen empfiehlt gut und billig **Fr. Koch, Leipzigerstrasse 73.**

Einmalgläser mit und ohne Verschluss **G. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.**

Eine Tafelbutter für den verwöhntesten Geschmack.

Casino-Butter

Molkereibutter von ganz hervorragender Qualität.

Engros: **Paul Lindner, Halle a. S.**

Gummi-Badewannen, Gummi-Bademützen, Reise-Luftkissen, Bettstoffe, Gummischlen.

Ferdinand Dehne
Gr. Steinstrasse 15.

SCHÖNE SEEREISEN

VON HAMBURG NACH MADEIRA

Canarischen Inseln mit dem erstklassigen Post- und Passagierschiff „**WORMER-LINIE**“

HAMBURG-AMERIKA LINIE (Africa-Dienst)

Nähere Auskunft wegen Passage für die Schiffe der **WORMER-LINIE** bei der **WORMER-LINIE** (Passage-Abteilung), für die Schiffe der **HAMBURG-AMERIKA LINIE** bei der **HAMBURG-AMERIKA LINIE** (Africa-Dienst) oder bei den Agenten beider Gesellschaften.

Sonnabend, den 10. ds. Mts., erhalte ich einen

grossen Transport

Belgischer Arbeitspferde

Max Welsch.

